Nationalparkverwaltung
Bayerischer Wald

NATIONALPARK-WOCHE im JUGENDWALDHEIM

HANDREICHUNG FÜR LEHRER UND GRUPPENLEITER

NATIONALPARK
Bayerischer Wald

www.nationalpark-bayerischer-wald.de

Inhalt

1 Das Konzept 3
2 Das Jugendwaldheim – Wessely-Haus 3
2.1 Lage 3
2.2 Unterbringung und Ausstattung 3
2.3 Alltag gemeinsam gestalten 4
2.4 Verpflegung 4
3 Das Programm 5
4 Ihre Buchung 5
4.1 Allgemeines 6
4.2 Preise 6
4.3 Stornierung 6
4.4 Natürliche Gefährdungen im Wald 6
4.5 Hunde 7
5 Vor dem Aufenthalt 7
5.1 Packliste 7
5.2 Anreise 8
5.3 An alles gedacht? 8
5.4 Kontakt 8

1 Das Konzept

Das Jugendwaldheim – Wessely-Haus ist die erste und älteste Umweltbildungseinrichtung des Nationalparks Bayerischer Wald. Auf dem Gelände und in unmittelbarer Umgebung sind vielfältige Lernerfahrungen möglich. Außerdem bietet der Ort unzählige Anregungen, sich unter fachkundiger Betreuung mit der Natur des Nationalparks auseinanderzusetzen.

Nach unserer Hauseinweisung ist es Ihnen möglich, eine schöne Zeit mit Ihrer Gruppe im Jugendwaldheim zu verbringen. Sie leiten Ihre Gruppe eigenständig durch den Alltag und wir unterstützen Sie mit einem vorher abgestimmten Wochenprogramm. Schwerpunkte des Programms sind das Erleben der Natur des Nationalparks, die Auseinandersetzung mit Nationalparkthemen sowie Spaß und Freude in der Gruppe zu haben. Ziel der Arbeit im Jugendwaldheim ist es, die Nationalpark-Idee erlebbar zu machen.

2 Das Jugendwaldheim – Wessely-Haus

2.1 Lage

Das Jugendwaldheim liegt am Fuße des Lusens – an der Nationalparkstraße zwischen dem Nationalparkzentrum Lusen bei Neuschönau und der Ortschaft Mauth – sehr idyllisch am Rande des Nationalparks. Von drei Seiten her schließt sich der Wald schützend an. Die Ruhe und Abgeschiedenheit bietet somit beste Voraussetzungen für ein ungestörtes Naturerlebnis. Urwaldartige und urwüchsige Wälder lassen sich auf einer Wanderung durch das nahe gelegene Felswandergebiet unmittelbar erleben. Das Nationalparkzentrum Lusen mit dem Tier-Freigelände, einem Pflanzen-Freigelände, dem Hans-Eisenmann-Haus sowie dem Baumwipfelpfad sind fußläufig (5 km) und in den Sommermonaten mit den Igelbussen gut erreichbar.

2.2 Unterbringung und Ausstattung

Insgesamt stehen im Jugendwaldheim 60 Betten zur Verfügung. Im Erdgeschoss befinden sich ein Lehrerzimmer mit Nasszelle, vier 6-Bettzimmer sowie ein Aufenthaltsraum für die Betreuer mit Sitzecke, Kühlschrank sowie Erste Hilfe Ausstattung. Das Obergeschoss verfügt über zwei Lehrerzimmer mit Nasszelle und vier 6-Bettzimmern. Sind die Zimmer im Erd- und Obergeschoss nicht ausreichend, steht das Dachgeschoss mit drei 4-Bettzimmern sowie einem weiteren Lehrerzimmer zur Verfügung. Wir bitten Sie die Zimmereinteilung der Gruppen, nach Rücksprache mit uns, im Vorfeld des Aufenthalts zu planen.

Der große Speisesaal und der Seminarraum können für die Abendgestaltung genutzt werden. Für die Freizeitgestaltung stehen eine Tischtennisplatte und ein Kicker im Haus zur Verfügung. Am Außengelände befindet sich ein Lagerfeuerplatz, ein Bolzplatz, ein Basketballkorb, ein Balancierbalken und eine Kletterpyramide. Eine große Spielesammlung und diverse Kinderbücher runden das Angebot ab. Ein großes Materiallager mit Geräten und Verbrauchsmaterialien (Lupen, Mikroskope, Ferngläser, Stifte, Papier, Sitzkissen, etc.) sowie Fachliteratur ist vorhanden und kann nach Absprache mitgenutzt werden.

2.3 Alltag gemeinsam gestalten

Während des Aufenthalts sind gruppendynamische Prozesse ein wichtiger Aspekt. Gemeinsam wird der Alltag gestaltet und organisiert. Ihre Gruppe ist selbst verantwortlich für Aufräumen, Fegen der Zimmer sowie Abfalltrennung und -entsorgung. Die Koordination und Aufsicht dieser Tätigkeiten liegt in Ihren Händen, ebenso wie die grundsätzliche Aufsichtspflicht für Ihre Gruppe.

Die Mitarbeiter des Nationalparks sind für die Programmgestaltung und die Betreuung während der Programmeinheiten verantwortlich. Die Betreuung in der Freizeit und für die Alltagsgestaltung (Aufräumen, Nachtruhe etc.) übernehmen Sie als Begleitperson.

2.4 Verpflegung

Wir legen Wert auf die Möglichkeit einer bewussten Ernährung. Dazu gehört auch, sich ausreichend Zeit für das gemeinsame Essen und Aufräumen zu nehmen. Gekocht wird für Sie vor Ort täglich frisch.
Die Versorgung mit Lebensmitteln erfolgt überwiegend mit Produkten aus der Region, soweit möglich passend zur Saison und aus biologischem Anbau.

Ganz bewusst stehen Fleisch und Wurst nicht täglich auf dem Speiseplan. Eine Reduktion des Fleischkonsums als konsequent schonender Umgang mit den Ressourcen unserer Erde ist wichtiger Bestandteil des Gesamtkonzeptes. Wir möchten hier Beispiel und Anregung zugleich geben.

Es gelten folgende Essenszeiten: Frühstück 8:00 Uhr, Mittagessen 12:00 Uhr, Abendessen 18:00 Uhr, an Tagen mit ganztägigem Programm gibt es ein Lunchpaket, das beim Frühstück selbst zusammengestellt wird. An diesen Tagen gibt es warmes Abendessen. Die Küche erstellt für Ihre Gruppe vorab einen Speiseplan.

Wichtig: Teilen Sie uns Lebensmittelallergien bzw. –unverträglichkeiten (Lactose, Gluten, …) und Essgewohnheiten (Anzahl der Vegetarier / Veganer) bitte unbedingt vor Ihrer Anreise mit. Sonderwünsche können gerne mit dem Küchenchef abgesprochen werden.

Im Jugendwaldheim steht jederzeit frisches Quellwasser sowie Tee zur Verfügung. Sie können sich auch gerne einen Kaffee zubereiten. Weitere Getränke wie Säfte oder Apfelsaftschorle können vor Ort erworben werden.

3 Das Programm

Ein Aufenthalt im Jugendwaldheim ist stets mit einem auf Nationalparkthemen bezogenen Programm verbunden. Das prozessorientierte Arbeiten in Kleingruppen steht im Vordergrund: Die Auswahl der Methoden erfolgt im Blick auf die Situation der Gruppen und im Interesse der Ziele.

Im Jugendwaldheim kann man den Nationalpark mit allen Sinnen erleben, über den Wert der Natur gemeinsam nachdenken und Einblicke in die biologische Vielfalt erhalten. Die Zeit im Jugendwaldheim ist eine Mischung aus Erfahren und Erleben, aus angeleiteten und eigenen Aktivitäten. Gemeinsam mit Ihnen erstellen wir ein spannendes und abwechslungsreiches Wochenprogramm.

Für einige Bausteine wird ein Bustransfer benötigt. Im Sommer stehen dafür die umweltfreundlichen Igelbusse zur Verfügung. Für große Gruppen können wir zusätzliche Busse für Sonderfahrten bestellen.
Wichtig: Bitte planen Sie die Kosten für die gewünschten Busfahrten vorab mit ein. Vor Ort werden nur die Fahrtkosten mit den Igelbussen von Ihnen direkt im Bus bezahlt.

Ganztägige Angebote sind beispielsweise:

- Wanderung auf den Lusen
- Wanderung ins Tier-Freigelände
- Besuch des Hans-Eisenmann-Hauses mit Führung und dem Baumwipfelpfad
- Besuch des Freilichtmuseums Finsterau und Wanderung

Halbtagesangebote sind beispielsweise:

- Wanderung im Felswandergebiet
- Lebensraum Wald – Natur erleben mit allen Sinnen (Schwerpunktthemen für 1. bis 4. Klasse)
- Bionik – was wir von der Natur lernen können (ab der 3. Klasse)
- Lebensraum Gewässer – Das nasse Element (ab der 3. Klasse)
- Lebensraum Boden – Im Reich der Unterirdischen (ab der 3. Klasse)
- Geocaching (ab der 4. Klasse)
- Schneeschuhwanderung
- Überlebensstrategien im Winter (ab der 4. Klasse)
- Philosophieren mit Kindern zum „Wert der Natur“

Planen Sie bitte am Anreisetag genügend Zeit ein, damit wir Ihnen alles zeigen können und Sie sich zurechtfinden. Ebenso für den Abreisetag, da selbstständig gefegt und aufgeräumt werden muss.

4 Ihre Buchung

4.1 Allgemeines

Für die Bezahlung Ihres Aufenthaltes bitte **kein** Geld mitbringen. Sie erhalten nach Ihrem Aufenthalt gesonderte Rechnungen, für die Verpflegung vom Küchenbetreiber und für die Unterkunft von der Nationalparkverwaltung/Staatsoberkasse. Falls Sie den Baumwipfelpfad besuchen wollen, können Sie den Eintritt bar bezahlen bzw. eine Rechnung an die Schuladresse anfordern. Ebenso stellt das Busunternehmen eine gesonderte Rechnung für die Fahrten direkt an die Schule (Ausnahme ist die Bezahlung der Igelbusse vor Ort).

4.2 Preise

Bei **Kleingruppen** muss bei der Verpflegung immer für mindestens 10 Personen gezahlt werden.
Die Kosten für den Aufenthalt im Jugendwaldheim belaufen sich aktuell für:

Verpflegung:

Schüler bis zur 4. Jgst.: 18,00 € für Vollverpflegung
(Frühstück 5,00 € | Mittagessen 7,00 € | Abendessen bzw. Lunch 6,00 €)
ab der 5. Jgst.: 21,00 € für Vollverpflegung
(Frühstück 6,00 € | Mittagessen 8,00 € | Abendessen bzw. Lunch 7,00 €)
Erwachsene 23,00 € für Vollverpflegung
(Frühstück 6,50 € | Mittagessen 9,00 € | Abendessen bzw. Lunch 7,50 €)

Übernachtung:

8,-- € für die Übernachtung im Mehrbettzimmer
Lehrer/Betreuer:
12,-- € für Übernachtung im Einzelzimmer

4.3 Stornierung

Die Stornierung einer Buchung muss mindestens 14 Tage vor Beginn der Veranstaltung schriftlich oder per Fax erfolgen. Ist dies nicht der Fall, werden 50 % der Verpflegungs- und Übernachtungskosten in Rechnung gestellt. Bitte teilen Sie eine Änderung der Teilnehmerzahl so früh wie möglich per Fax oder per E-Mail mit. Ändern sich Teilnehmerzahlen während des Aufenthaltes oder am Anreisetag, so melden Sie dies bitte umgehend, damit dies bei der Abrechnung berücksichtigt werden kann. Erfolgt bei einer Verringerung der Teilnehmerzahl keine rechtzeitige Berichtigung, so wird nach der jeweils letzten schriftlichen Meldung abgerechnet.

4.4 Natürliche Gefährdungen im Wald

Im Nationalpark wird das natürliche Werden, Wachsen und Vergehen in den Lebensgemeinschaften geschützt. Abgestorbene Bäume bleiben im Kreislauf der Natur. An markierten Wegen und Flächen, in denen sich die Schüler aufhalten, werden regelmäßig kontrolliert und ggf. vorhandene Gefahren beseitigt. Umstürzende Bäume und herabfallende Äste sind aber nie ganz auszuschließen und stellen stets eine gewisse Gefährdung dar. Dies gilt auch für andere natürliche Risikofaktoren wie Abrutschen im hängigen Gelände, sich lösende Steine, Insektenstiche, usw.
Unsere Mitarbeiter, die Ihre Schüler während ihres Aufenthalts bei uns betreuen, sind in dieser Problematik geschult und werden durch entsprechend umsichtiges Verhalten versuchen, Gefahrensituationen nach Möglichkeit zu vermeiden. Dies kann auch dazu führen, dass wir bei bestimmter Witterung (z. B. Gewitter oder Sturm) das Programm spontan ändern und den Gegebenheiten anpassen müssen. Eine absolute Sicherheit können wir beim Aufenthalt in der freien Natur jedoch nicht garantieren.

Wir weisen auch darauf hin, dass die Schüler und Lehrer die markierten Wege bzw. zugewiesenen Flächen nicht eigenmächtig verlassen dürfen, da die Bereiche abseits der markierten Wege i. d. R. nicht verkehrsgesichert sind. Bitte informieren Sie die Eltern der Schüler, dass sie mit der Anmeldung ihres Kindes zu der jeweiligen Veranstaltung im Nationalpark sich der auftretenden natürlichen Gefährdungen bewusst sind und dass der Aufenthalt ihres Kindes im Nationalpark hinsichtlich dieser Risiken auf eigene Gefahr erfolgt.

Hinweisen möchten wir Sie noch darauf, dass der Landkreis Freyung-Grafenau zu den vom Robert Koch Institut definierten FSME (Frühsommer-Meningoenzephalitis) Risikogebieten gehört. Es sollten zudem keine verendeten Tiere angefasst werden (Vogelgrippe, Hantavirus).

4.5 Hunde

Einen Hund mit ins Jugendwaldheim zu nehmen ist lediglich unter bestimmten Voraussetzungen möglich. Er muss zunächst sozialverträglich sein, d. h. keine Gefahr für Kinder und Erwachsene darstellen und sich auch Artgenossen gegenüber tolerant verhalten. Er darf Ihre Aufmerksamkeit nicht binden, so dass Sie auch weiterhin Ihrer Aufsichtspflicht nachkommen können.

In Großgruppensituationen sind keine Hunde erlaubt. Auf dem Gelände des Jugendwaldheims müssen Hunde stets angeleint sein. Der Hund muss die Fähigkeit besitzen „am Platz“ zu bleiben. In den Gebäuden des Jugendwaldheims dürfen keine Hunde mitgenommen werden. Eine Ausnahme kann ggf. bei einem der Betreuerzimmer gemacht werden – dies ist unbedingt im Vorfeld mit uns abzustimmen.

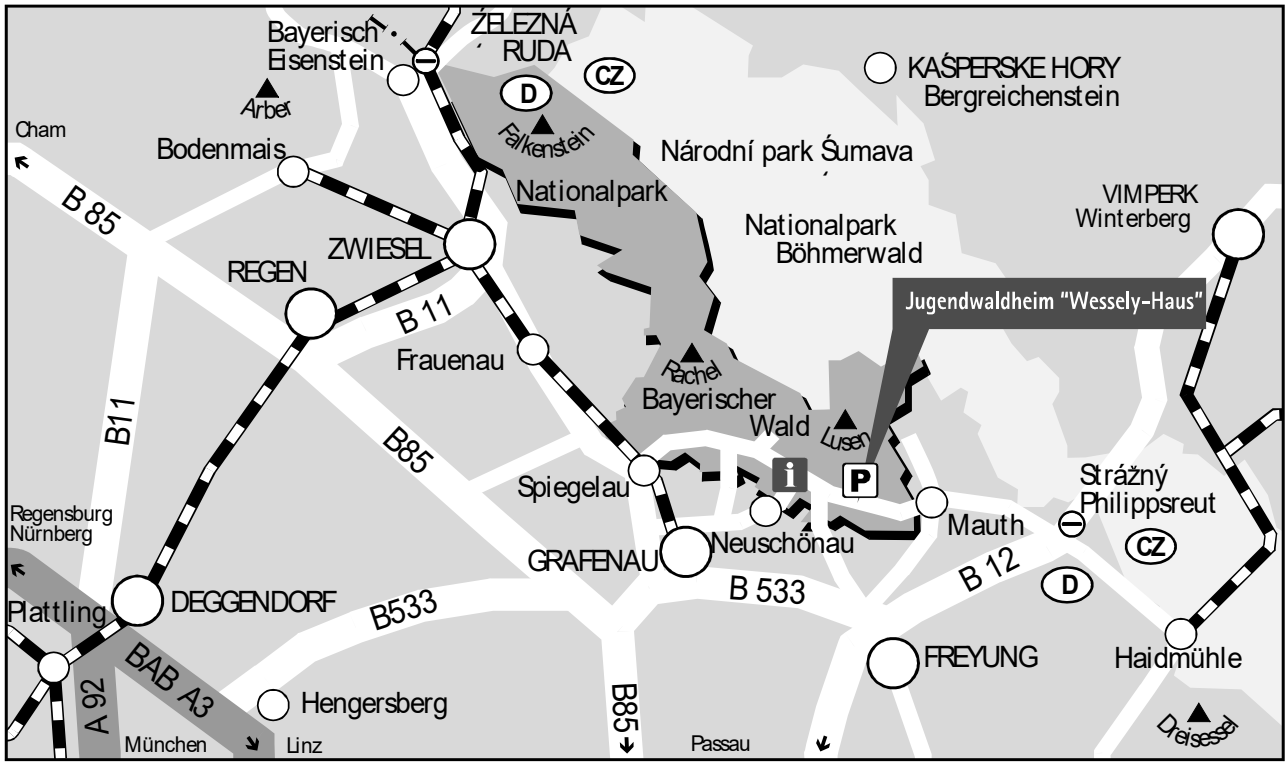
5 Vor dem Aufenthalt

5.1 Packliste

Für zwei Übernachtungen ist von den Schülern Bettwäsche mitzubringen, bei vier Übernachtungen wird Bettwäsche vom Haus gestellt. Die Lehrerzimmer sind mit Bettwäsche ausgestattet und fertig bezogen. Während des Aufenthaltes sind wir viel draußen im Gelände unterwegs – auch bei nicht so gutem Wetter. Bitte die folgenden Dinge ins Jugendwaldheim mitbringen:

- Warme und wetterfeste Kleidung, die auch schmutzig werden darf
- Regenkleidung und ausreichend Wechselwäsche
- Frühjahr, Herbst und Winter: Mütze, Schal und Handschuhe
- Im Sommer: Sonnenschutz (Sonnencreme & Kopfbedeckung)
- Festes Schuhwerk (Wanderschuhe)
- Hausschuhe
- Waschzeug
- Handtücher
- Tagesrucksack
- Trinkflasche
- Brotzeitdose
- Bei Bedarf ein kleines Taschengeld für evtl. Souvenirs

5.2 Anreise



Anreise mit der Bahn bis Spiegelau, von dort aus mit dem Igelbus bzw. einem Busunternehmen zum Jugendwaldheim.
Anreise mit dem Bus: Autobahn Deggendorf-Passau – Ausfahrt Hengersberg > Grafenau > Nationalpark Information > Richtung Mauth > Jugendwaldheim

5.3 An alles gedacht?

Vor Ihrer Anreise lohnt sich ein letzter Blick auf die folgende Liste, ob die wichtigsten Vorbereitungen erledigt sind:

- Absprachen zum Programm
- An- und Abreisezeiten durchgegeben
- Besonderheiten der Gruppe mitgeteilt (Mahlzeiten; Essenswünsche; Unverträglichkeiten)
- Eltern wurden über natürliche Gefährdungen im Wald (s. Kap. 4.4) aufgeklärt
- Die Teilnehmer haben die Packliste
- Teilnehmerliste per E-Mail geschickt

5.4 Kontakt

Ein gelungener Aufenthalt bedarf guter Vorbereitung. Deshalb laden wir Sie gerne ein zu einem Infogespräch vor Ihrem ersten Besuch - persönlich vor Ort oder telefonisch. Melden Sie sich bitte frühzeitig. Fragen und Anmeldungen bitte an:

Jugendwaldheim – Wessely-Haus
Glashütte 48 – 49
94545 Hohenau
Telefon: 08558-9605-10
Fax: 08558-960522
E-Mail: jwh@npv-bw.bayern.de

NATIONALPARK
Bayerischer Wald

Jugendwaldheim - Wessely-Haus
Glashütte 48 - 49
94545 Hohenau

Tel. 08558 9605-0
Fax 08558 9605-22
E-Mail: jwh@npv-bw.bayern.de

Stand 1/2023